

„Tag der offenen Tür“ im Jugend-Hilfe Verein für den Kreis Ahrweiler e.V.

Am 25. November bedankte sich der JHV Ahrweiler bei all denen, die die Arbeit des Vereins in diesem Jahr oder schon seit vielen Jahren tatkräftig unterstützen.

Hierzu zählen zunächst der Kreis, der das Berufsförderungsprojekt aber auch die Schuldnerberatung finanziell unterstützt. Die Ortsbürgermeister von fünf Gemeinden haben ebenfalls dazu beigetragen, dass die Arbeit der Schuldnerberatungsstelle (L.O.S.) weitergeführt werden konnte. Die Agentur für Arbeit betätigt sich seit Jahren als Kofinanzierer beim BO-Projekt, welches zusätzlich vom Land Rheinland-Pfalz und vom Europäischen Sozialfonds gefördert wird. Eine weitere aktive Unterstützung erfolgt durch die beiden großen Kirchen. Das Bistum Trier (Aktion Arbeit) hat sich in diesem Jahr an der Finanzierung der Schuldnerberatungsstelle beteiligt und das Diakonische Werk hat das Projekt Hauswirtschaft sehr großzügig unterstützt.

Aber auch von vielen anderen Seiten erfährt der Jugend-Hilfe-Verein immer wieder Unterstützung. So war der JHV eine von drei Organisationen, die vom Lions Club Bad Neuenahr be-



Die Jugendlichen führen die Spender durch die neue Küche.

Foto: Gausmann

dacht wurden. Die Erlöse aus einer Adventskalender-Aktion ermöglichten dem JHV eine komplette Renovierung der Küche. Hierbei unterstützte den JHV ebenfalls das Einrichtungszentrum Ockenfels in Remagen, so dass nun mit den Jugendlichen in einer ansprechenden Räumlichkeit das Projekt Hauswirtschaft durchge-

führt werden konnte. Weitere Spender in diesem Jahr waren Prinz Rainer I. (Jakobs) von der KG Blau-Weiß Neuenahrer Schinnebröder e.V., Firma Klaes, die Pfarreiengemeinschaft St. Marien/St. Pius/St. Willibrord und die evangelische Kirchengemeinde in Bad Neuenahr-Ahrweiler mit einer Kollekte vom Buß- und Betttag. Vielen

Dank auch den kommunalen Auftraggeberin im Garten- und Landschaftsbau. Nur durch diese vielfältige Unterstützung ist es dem Jugend-Hilfe-Verein möglich, die Arbeit für sozial benachteiligte Jugendliche fortzusetzen, und auch diesen jungen Leuten die Chance auf eine berufliche und soziale Integration zu ermöglichen.